

Risikomanagement & operative Kontrollmechanismen stützen die Verpflichtungsseite der Pensionskasse

Roland Schmid, Geschäftsführer
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 17. November 2017

Agenda

1. Sicherheit
2. Aufgaben des Stiftungsrates
3. Risikomanagement: eine Zusammenfassung
4. Internes Kontrollsystem: eine Zusammenfassung
5. Fazit

Sicherheit – Was ist das?

- **Sicherheit ist ein Zustand frei von unvertretbaren Risiken**
 - **Vertretbares Risiko**
 - subjektive Unterschiede
 - objektive Unterschiede
- **Sicherheit ist ein relativer Zustand**
 - abhängig von beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Entwicklungen / Veränderungen
- **Sicherheit als Ansammlung von Vorschriften**
 - damit entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen
 - Freiraum
 - Verantwortung
 - Sicherheit (objektiv und subjektiv)

Wie produziert der Stiftungsrat Sicherheit?

Der Stiftungsrat schafft Sicherheit

- durch Identifikation der Risiken & Erkennen der kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen
- durch seine operative Tätigkeit
- durch Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber Destinatären
 - Szenarienvergleich, eigene Risikoeinschätzung (operativ, anlage- und versicherungstechnisch)
 - Analog zu Solvency II und Swiss Solvency (ORSA Beurteilung)

Hauptaufgaben

- **Verwaltung, Führung und Überwachung der Stiftung**
(inkl. Begleitung oder Führung der Vermögensanlagen)
- **Orientierung der Destinatäre**
(Information zur Organisation, Tätigkeit und Vermögensanlage)
- **Vertretung der Stiftung gegen aussen**
(Kommunikation)

Governance-Grundsätze schaffen Sicherheit SwissLife

Governance

Corporate Governance-Grundsätze beinhalten die Aufgabenzuteilung und Strukturierung des obersten Leitungsorgans. Massnahmen zur Gestaltung, Überwachung und Steuerung der Geschäftstätigkeiten aller Beteiligten sind eingeschlossen.

Zielsetzung

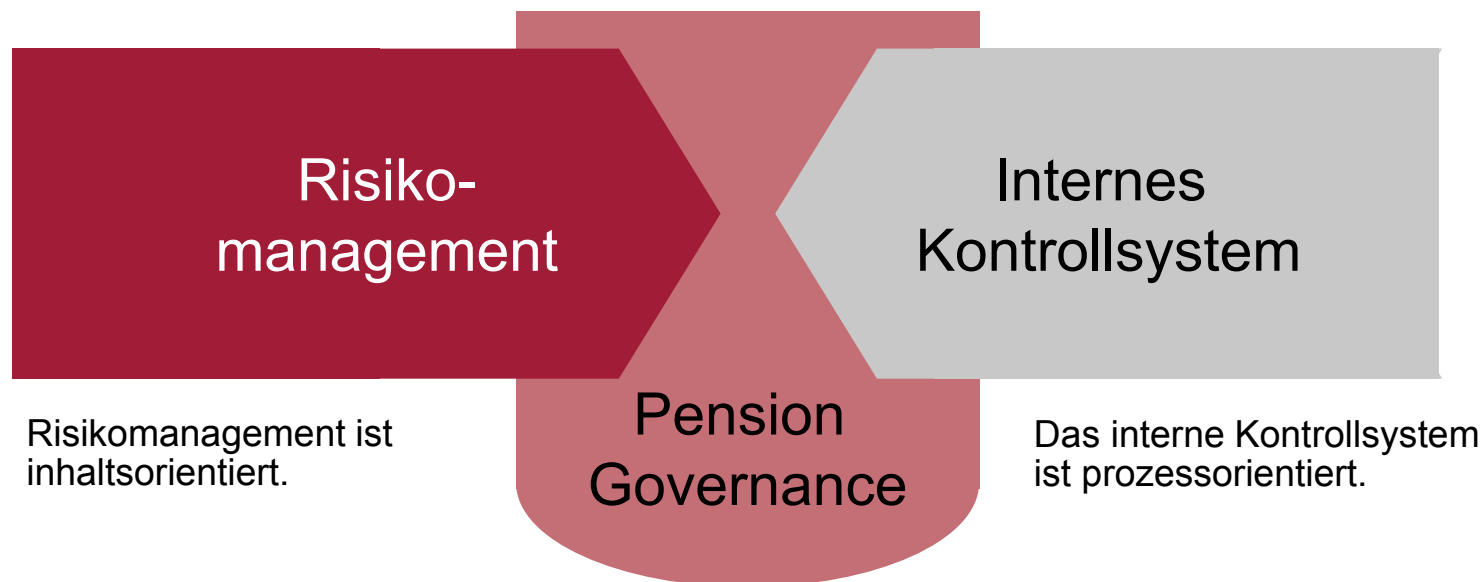
- erhöhter Schutz des wirtschaftlich Begünstigten durch grössere Transparenz der Entscheidungsprozesse
- gestärkte Steuerungs- und Kontrollmechanismen und der Anreizsysteme

Ergebnis

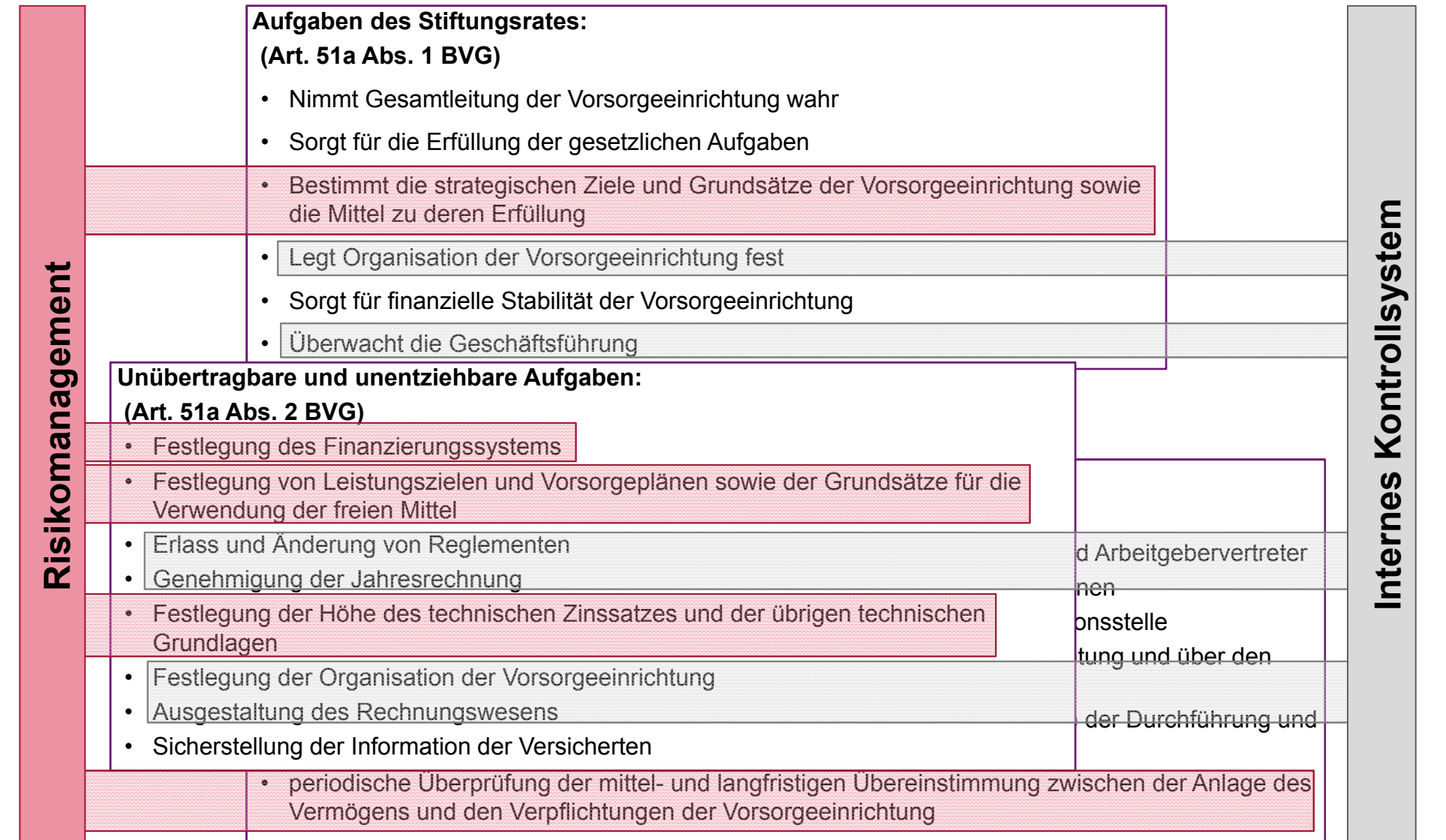
- Governance umfasst strategische Elemente, finanzielle Aspekte sowie operative Abläufe
- Governance verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken im Entscheidungs-, Steuerungs- und Kontrollbereich frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen
- Governance umfasst damit Inhalte und Abläufe
- Governance ist Risikomanagement und wird als Prozess umgesetzt

Pension Governance

- Analyse und Beurteilung von Risiken und Führungsaufgaben
- Die Kombination von Risikomanagement und Kontrollsystem erfüllt die heutigen Bedürfnisse von Pensionskassen und Aufsichtsbehörden.

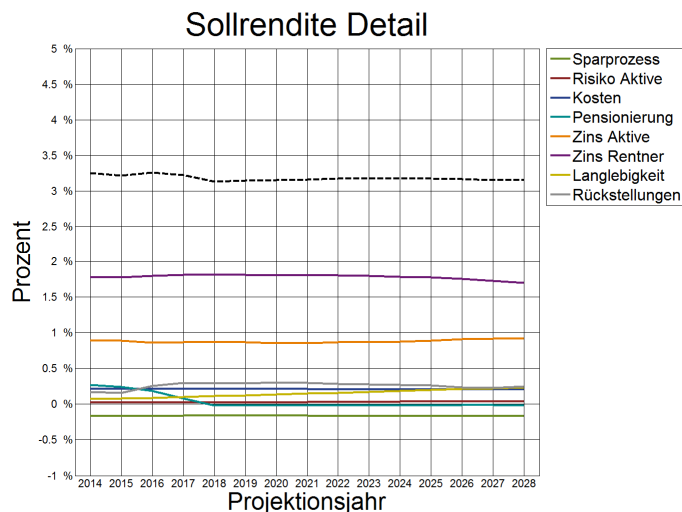


Governance Aspekte im BVG

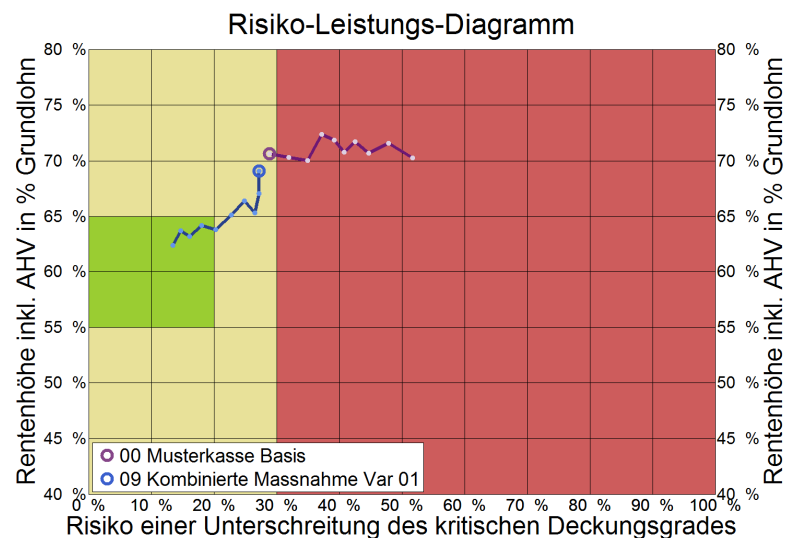
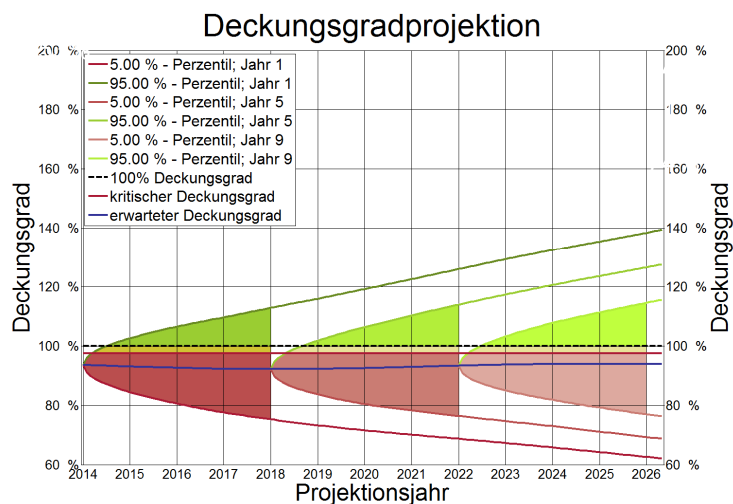


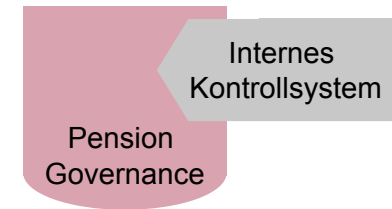


Mögliche Kennzahlen (Auswahl)



- Weitere Kennzahlen möglich bzw. vergleichbar
- Das Risiko / Leistungsdiagramm ist eine Zusammenfassung aller Kennzahlen





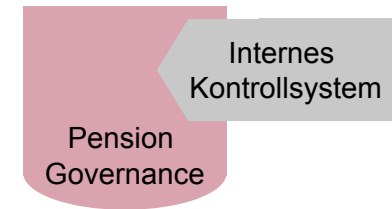
Kontrollmatrix

Kontrollmatrix - Jahresabschluss betreffend technische und kaufmännische Verwaltung

4.0 Kontrollziel (technische und kaufmännische Verwaltung)						
Kontrollen stellen sicher, dass der Jahresabschluss strukturiert und systematisch durchgeführt wird und die Bilanz und Betriebsrechnung (inkl. Anhang) plausibilisiert werden können.						
Schlüsselkontrollen	Kontrollverantwortlicher	Kontrollnachweis	Kontrollfrequenz	Automatisch / Manuell	Kontrolltyp	IPO
4.1 Systematischer Ablauf Jahresabschluss						
4.1.1 Der strukturierte und systematische Ablauf wird sichergestellt. - die Kontrolle erfolgt mittels Checkliste für den Jahresabschluss auf Mandatebene und stellt im Wesentlichen das Folgende sicher, dass <ul style="list-style-type: none"> • alle einzelnen Schritte der Abläufe vollständig und termingerecht ausgeführt werden • alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen - die Checkliste wird auf Mandatebene ab Oktober bis Fertigstellung des Jahresabschlusses monatlich dem Management (GF, TL oder TLR) zur Prüfung per E-Mail übermittelt, somit werden <ul style="list-style-type: none"> • die terminlichen Abläufe sichergestellt • die allfälligen Engpässe frühzeitig erkannt • die Fortschritte der Arbeiten überwacht 	ML	Visum auf Checkliste und elektronische Archivierung pro Stiftung	PJA	M	P	C, A, V
4.2 Key Plausibilisierung Bilanz und Betriebsrechnung						
4.2.1 Die Plausibilisierung der Bilanz und Betriebsrechnung wird sichergestellt. Die Entwicklungen der ausgewiesenen Werte gegenüber dem Vorjahr sind nachvollziehbar.	FIBU FVA	Visum auf Checkliste und elektronische Archivierung pro Stiftung	PJA	M	P	C, A, V
4.3 Key Plausibilisierung Anhang						
4.3.1 Die Plausibilisierung des Anhangs wird durch das Management sichergestellt. Damit wird geprüft, dass alle Elemente gem. FER 26 korrekt und vollständig nachgeführt sind.	GF oder TL oder TLR	Visum auf Checkliste und elektronische Archivierung pro Stiftung	PJA	M	P	C, A, V

Legende

- | | | | |
|-----------|--|------|----------------------|
| ML: | Mandatsleiter | PJA: | Pro Jahresabschluss |
| FIBU FVA: | Finanzbuchhaltungsfachverantwortlicher | M: | Manuell |
| GF: | Geschäftsführer | P: | präventive Kontrolle |
| TL: | Teamleiter | C: | Vollständig |
| | | A: | Genauigkeit |
| | | V: | Gültigkeit |



Control-Sets (Auswahl)

Schlüsselkontrollen	Kontrollverantwortlicher	Kontrollnachweis	Kontrollfrequenz	Automatisch / Manuell	Kontrolltyp	IPO
1.1 Einkauf						
1.2 Eingang Freizügigkeitsleistung						
1.3 Rückzahlung WEF / Scheidung						
1.4 Zahlungslaufkontrolle						
1.4.1 Die korrekte und vollständige Verarbeitung der Zahlungseingänge sowie der Umbuchungen wird mittels einer Checkliste geprüft. - die Kontrolle erfolgt mittels Checkliste und wird wie folgt bearbeitet: • die Checkliste (Exceldatei) wird vervollständigt und mit Datum und Visum des ML versehen • die Checkliste (Exceldatei) wird auf SLPS-Ebene für sämtliche FIBU-Mandate geführt (pro Mandat ein Arbeitsblatt)	ML	Checkliste mit Datum und Visum des entsprechenden ML Die Checkliste wird monatlich elektronisch archiviert.	M	M	P	C, A, V

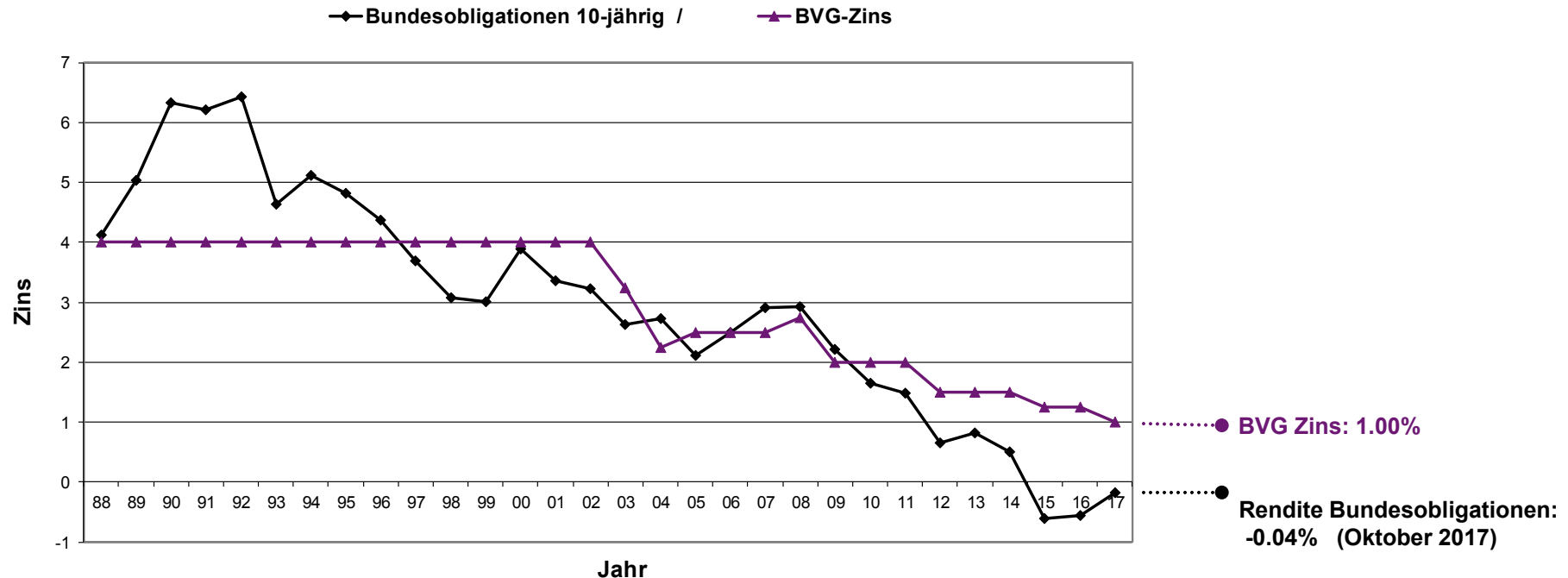
Schlüsselkontrollen	Kontrollverantwortlicher	Kontrollnachweis
2.1 Zahlungen in Kapitalform		
2.2 Zahlungen in Rentenform		
2.3 Zahlungen Rechnungen Dritter oder im Auftrag Swiss Life		
2.4 Zahlungslaufkontrolle		

Schlüsselkontrollen	Kontrollverantwortlicher	Kontrollnachweis
3.1 Key Kontrolle Rentenbescheinigung		
3.2 Key Kontrolle Lebensnachweis		

Schlüsselkontrollen	Kontrollverantwortlicher
4.1 Systematischer Ablauf Jahresabschluss	
4.2 Key Plausibilisierung Bilanz und Betriebsrechnung	
4.3 Key Plausibilisierung Anhang	

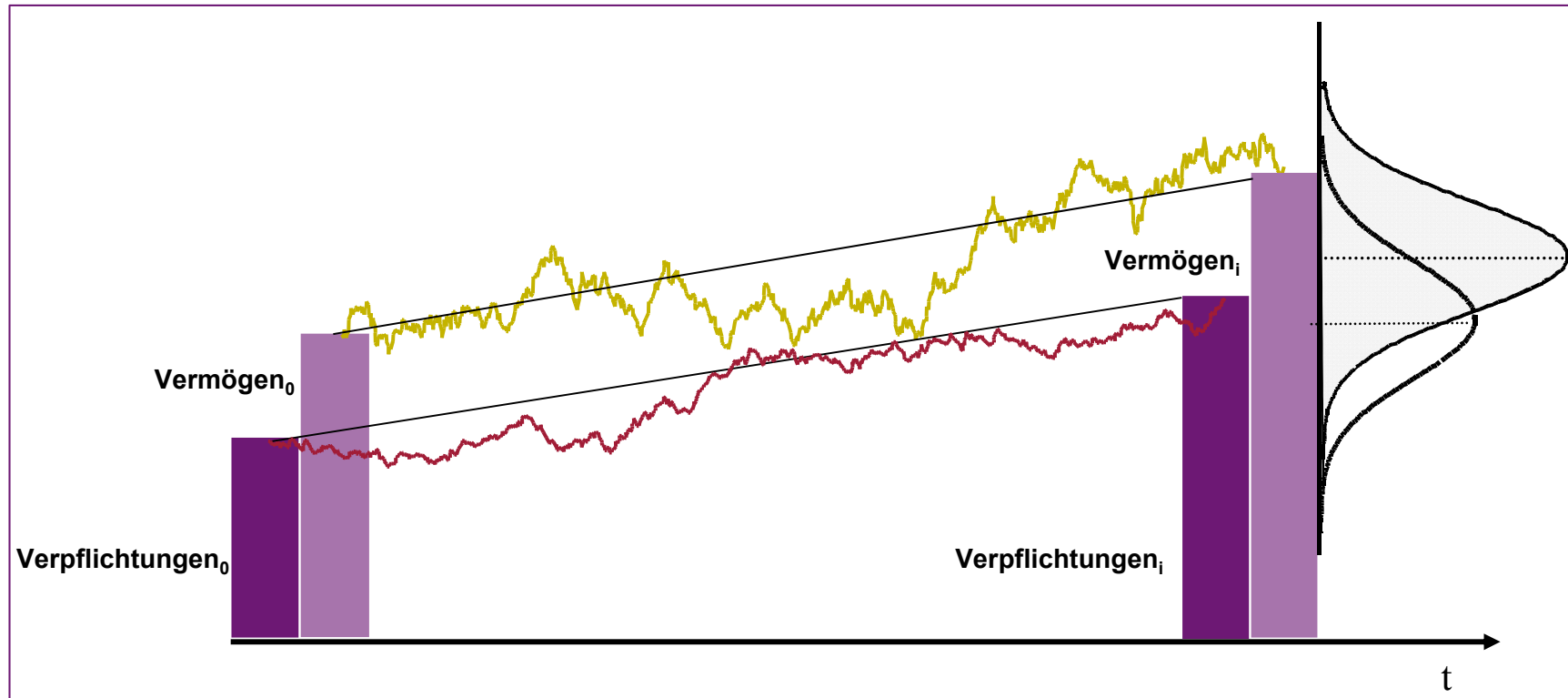
1. Einlagen	2. Auszahlungen	3. Rentner	4. Jahresabschluss	5. Allg. Kompetenz Verwaltung	6. Allg. Kompetenz GF	7. Anpassung Verw.Plattform	8. BVG-
-------------	-----------------	------------	--------------------	-------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---------

Tiefe Zinsen



- Die technischen Zinssätze von mehr als 60% der Vorsorgeeinrichtungen sind heute zwischen 2.0% - 2.75% festgelegt. Der durchschnittliche technische Zinssatz beträgt 2016 2.2%. Referenzzinssatz 2017 ist gesunken: 2.25% → 2.0% gesunken.
- Vorsorgeeinrichtungen passen den technischen Zins laufend an (Erhöhung von Verpflichtungen) und reduzieren auch den Umwandlungssatz. Dies meist jedoch nicht in derselben Konsequenz.

Finanzielle Sicherheit der Pensionskasse



- Vorsorgeverpflichtungen und Vermögen sind volatil und entwickeln sich in Abhängigkeit mit der Entwicklung der Firma und des Marktes
- Der Pensionskassenexperte hat Vermögens- und Verpflichtungsseite zu beurteilen

Beispiel – Festlegung des technischen Zinses



- Rentnerkasse mit technischem Zins 4%
- Vermögen 108 zu Beginn
- Rente von 10 pro Jahr während 12 Jahren, jeweils am 1. Januar
- Sterblichkeit wird zu Illustrationszwecken nicht berücksichtigt

Jahr	1	2	3
Vermögen vor Rentenzahlung	108.00	99.96	85.46
Rentenzahlung	- 10.00	-10.00	-10.00
Vermögen nach Rentenzahlung	98.00	89.96	75.46
<u>Vermögen Ende Jahr inkl. Rendite</u>	<u>99.96</u>	<u>85.46</u>	<u>77.73</u>

Sicherheit (1/3)

Da es eine Rentnerkasse ist, prüft der Stiftungsrat die Senkung des technischen Zins von bisher 4% auf 2% bzw. 0%.

Technischer Zins	4%	2%	0%
Vermögen	108.00	108.00	108.00
Verpflichtungen	97.60	107.90	120.00
Deckungsgrad	111%	100%	90%

Jahr mit technischem Zins 0%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	30.00	20.00	10.00
Rentenzahlung	- 10.00	-10.00	-10.00
Vermögen nach Rentenzahlung	20.79	9.96	0
Vermögen Ende Jahr	19.96	10.01	0

Das Vermögen hat für die letzte Auszahlung zu Beginn des 12. Jahres gerade gereicht – Senkung des technischen Zinses war die richtige Entscheidung!

Sicherheit (2/3)

Da es eine Rentnerkasse ist, prüft der Stiftungsrat die Senkung des technischen Zins von bisher 4% auf 2% bzw. 0%.

Technischer Zins	4%	2%	0%
Vermögen	108.00	108.00	108.00
Verpflichtungen	97.60	107.90	120.00
Deckungsgrad	111%	100%	90%

Jahr mit technischem Zins 0%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	30.00	20.00	10.00
Jahr mit technischem Zins 2%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	29.42	19.80	10.00
Rentenzahlung	- 10.00	-10.00	-10.00
Vermögen nach Rentenzahlung	20.79	9.96	0
Das Vermögen Ende Jahr	19.96	10.00	0

gereicht – Senkung des technischen Zinses war die richtige Entscheidung!

Sicherheit (3/3)

Da es eine Rentnerkasse ist, prüft der Stiftungsrat die Senkung des technischen Zins von bisher 4% auf 2% bzw. 0%.

Technischer Zins	4%	2%	0%
Vermögen	108.00	108.00	108.00
Verpflichtungen	97.60	107.90	120.00
Deckungsgrad	111%	100%	90%

Jahr mit technischem Zins 0%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	30.00	20.00	10.00
Jahr mit technischem Zins 2%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	29.42	19.80	10.00
Jahr mit technischem Zins 4%	10	11	12
Vermögen vor Rentenzahlung	30.79	19.96	10.01
Verpflichtungen	28.86	19.62	10.00
Rentenzahlung	- 10.00	-10.00	-10.00
Vermögen nach Rentenzahlung	20.79	9.96	0
Vermögen Ende Jahr	19.96	10.00	0

Sicherheit gesamtheitlich betrachtet

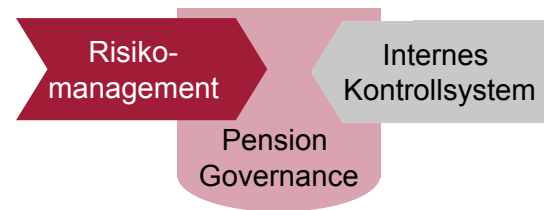
Jahr Anfang	Vermögen	Verpflichtung 4%	Deckungsgrad 4%	Verpflichtung 2%	Deckungsgrad 2%	Verpflichtung 0%	Deckungsgrad 0%	Anlagerendite
1	108.00	97.60	111%	107.87	100%	120.00	90%	2.0%
2	99.96	91.11	110%	99.83	100%	110.00	91%	-5.0%
3	85.46	84.35	101%	91.62	93%	100.00	85%	3.0%
4	77.73	77.33	101%	83.25	93%	90.00	86%	8.0%
5	73.14	70.02	104%	74.72	98%	80.00	91%	6.0%
6	66.93	62.42	107%	66.01	101%	70.00	96%	-3.0%
7	55.22	54.52	101%	57.13	97%	60.00	92%	5.0%
8	47.49	46.30	103%	48.08	99%	50.00	95%	8.0%
9	40.48	37.75	107%	38.84	104%	40.00	101%	1.0%
10	30.79	28.86	107%	29.42	105%	30.00	103%	-4.0%
11	19.96	19.62	102%	19.80	101%	20.00	100%	0.5%
12	10.01	10.00	100%	10.00	100%	10.00	100%	1.0%

} Ø 2.0%

Entwicklung des Vermögens ist identisch und unabhängig vom technischen Zins
 Entwicklung der Verpflichtungen (und des Deckungsgrades) gleichen sich mit der Zeit an.

Ausschlaggebend ist die Anlagerendite sowie die Anlagestrategie und nicht die Bilanzierung der Verpflichtungen, **aber**.... (Einfluss: Sollrendite, Risikofähigkeit, Fälligkeit der Verpflichtungen, etc.)

Gesamtheitliche Betrachtung von Vermögen und Verpflichtungen



Umsetzung

- Die finanzielle Sicherheit einer Pensionskasse wird meistens anhand der Bilanz gemessen. Die Verpflichtungen der Bilanz sind auch eine Schätzung der Zukunft.
- Anlagerenditeerwartung **und** Bilanzierung mit dem Blick durch die Heckscheibe (d.h. im Nachhinein) sind nicht wirklich hilfreich (Zukunft ist nicht voraussehbar).
- Die Einführung und die aktive Überwachung des internen Kontrollsystems ist Aufgabe des obersten Organs.

1. Kann die Pensionskasse alle Leistungen bis zum Ende zahlen?

(D.h. alle Abflüsse der Zukunft sind durch Vermögen und Ertrag sowie durch Zuflüsse (inkl. Ertrag) gesichert.)

2. Sind alle operativen Entscheidungen und operativen Risiken unter Kontrolle?

(D.h. das oberste Organ nimmt seine Aufgaben, die gemäss Gesetz unentziehbar sind, wahr und hat die notwendigen Organisations- und Kontrollstrukturen umgesetzt.)

Sprechen Sie mit uns!

Roland Schmid

Geschäftsführer SLPS
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Aktuar SAV

Telefon +41 43 284 44 56

Fax +41 43 338 44 56

Mobile +41 78 776 23 50

Email roland.schmid@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.